



YEARS
AFTER

“We need to build a movement to create a fairer, more sustainable and resilient economic system.”



Was hat sich seit der Finanzkrise in den Wirtschaftswissenschaften verändert?

Agenda

- 1) Die Kampagne(n)
- 2) Theoretischer Hintergrund / Botschaft der Kampagne(n)
- 3) Beteiligung des NWPÖs
- 4) Diskussionsrunde

1) Die Kampagne(n)

- Sommer 2017: Promoting Economic Pluralism (PEP) -> Aufruf für eine internationale Kampagne unter dem Namen „10 years after the crash“
 - Herbst 2017: Attac und andere NGOs -> Aufruf für eine internationale Kampagne unter dem Namen „10 years on“
- Warum?
- Internationale Aktionen, um den Jahrestag des Lehman Brothers Crash' für neue Forderungen zu einer stärkeren Finanzmarktregulierung zu nutzen
- Warum NWPÖ?
- NWPÖ stellt die Forderung nach mehr Pluralität in der Lehre (Was hat sich seit der Finanzkrise vor 10 Jahren in der Lehre verändert?)
 - Kampagnenformat als Versuch verschiedene Aktionen der Hochschulgruppen öffentlichkeitswirksam zu bündeln



10 Years after the Crash

<https://10yearsafterthecrash.com>

- Aberdeen Political Economy Group
- All Party Parliamentary Group on Fair Business Banking
- Association for Heterodox Economics
- Critical Thinking
- Dreamcatcher, South Africa & ARA-UK
- Enlighten
- Finance Watch
- Good Works
- Green Economy Coalition
- Hertie International Development Network
- Institute for New Economic Thinking at the Oxford Martin School
- Institute of International Monetary Research
- Transition Kentish Town
- Jubilee Debt Campaign
- Tax Justice Network
- Positive Money
- Kensal & Kilburn Better 2017
- Tax Payers against Poverty
- The Maturity Institute
- Rethinking Economics
- The New Weather Institute
- ShareAction
- The Transparency Task Force
- Realtionship Capital Strategies Ltd
- PEP Promoting Economic Pluralism
- The IPPR Commission on Economic Justice
- The Financial Manifesto
- Terrafiniti LLP
- New Economic Knowledge Services
- ...

10 Years on (from the financial crisis)

Homepage geht Ende des Monats online

- Attac Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien, Norwegen
- SOMO
- FairFin
- CEO
- Finance Watch
- Guerilla Foundation
- Christian Aid
- Caritas
- Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Veblen Institute
- Friends of the Earth Europe
- Die Linke
- Stamp Out Poverty
- Global Justice Now
- ShareAction
- Brot für die Welt
- Oxfam
- TWN Africa
- Grüne Jugend
- ...



Change Finance Network: *„We are a group of organisations and individuals committed to emancipate society from the wild power of finance, and we aim to unlock the financial system’s great potential to serve people and the planet.“*



2) Theoretischer Hintergrund

- Historischer Rückblick: 10 Years before
- Wer ist verantwortlich?
- Die Rolle der Ökonomik
- Botschaft der Kampagne



10 Years before: Was ist passiert?

- Von 1997 bis 2006: Immobilienpreise in den USA verdreifachen sich
 - Banken vergeben enorme Massen an Hypothekenkrediten
 - Insbesondere zweitklassige Subprime-Kredite an Personen ohne ausreichendes Einkommen
- Ab 2005: wirtschaftliche Abschwächung in den USA
 - Mehr und mehr Schuldner können Raten nicht bezahlen

10 Years before: Was ist passiert?

- Frühjahr 2007: Höhepunkt der Zahlungsausfälle von Subprime-Krediten
 - Drastischer Wertverlust von Finanzprodukten
- Ab August 2007: Implosion des Finanzsystems

10 Years before: Was ist passiert?

- 15. September 2008: Investmentbank Lehman Brothers muss Insolvenz anmelden
 - Misstrauen bringt Zahlungsverkehr zwischen Banken weltweit fast zum Erliegen
- Oktober 2008: Aktienkurse weltweit fallen aus Angst vor Auswirkungen auf Realwirtschaft
- 2008 bis 2009: Industrieproduktion in Eurozone geht um 20 Prozent zurück



Wer ist verantwortlich?

- Viele Faktoren:
 - Steigende Einkommensungleichheit
 - Sparschwemme
 - Nicht-unabhängige Ratingagenturen
- Aber vor allem: zunehmende Deregulierung der Finanzmärkte

Die Rolle der Ökonomik

- Ökonomische Theorie lieferte Blaupause für Deregulierung
- Neoklassik als „Heiliger Gral“ der Wirtschaftswissenschaft
 - „[Macroeconomics'] central problem of depression prevention has been solved, for all practical purposes, and has in fact been solved for many decades.“ (Robert Lucas, 2003)
- Grundannahmen der Neoklassik lassen minimal regulierte Märkte als einzigen logischen Schluss zu
 - Alternative Theorieschulen weitestgehend marginalisiert

Was sich geändert hat

- Verhaltensökonomik und Komplexitätsökonomik rücken langsam in den Mainstream
 - Werden aber eher ergänzt als integriert
- Grundlegende Annahmen und Methoden kaum hinterfragt (Einseitigkeit)
- Faktisch keine Veränderungen in der Lehre
- Performativität kaum berücksichtigt

Kampagnenbotschaft

- Forderung nach einem Finanzsystem, welches
 - Stabil und transparent
 - Effektiv reguliert
 - Mensch und Planet dient
 - Ungleichheit reduziert
- Forderung nach mehr Pluralität und kritischer Reflexion in der (Finanzmarkt-)Lehre
 - *“We need to build a movement to create a fairer, more sustainable and resilient economic system.”*

3) Beteiligung des NWPÖ

- Unterstützung beider Kampagnen
- Zusammenarbeit mit assoziierten Hochschulgruppen
- Aktionen als Beispiel für gelungene Wissenschaftskritik und ökonomische Alphabetisierung durch das NWPÖ und die assoziierten Gruppen



SOZIAL EGAL

Sorgt unsere
Wirtschaft für
Wohlstand?

Kate Raworth
DIE
**DONUT-
ÖKONOMIE**



Endlich ein Wirtschaftsmodell,
das den Planeten nicht zerstört

HANSER



2. Summer Academy for Pluralist Economics

TEN YEARS AFTER THE CRASH

August 3 - 10, 2018



YEARS AFTER

10 Years After the Crash
- eine Veranstaltungsreihe zur Finanzkrise -
Leuphana Universität Lüneburg - Sommersemester 2018
Veranstaltungsplan: www.moeve-lueneburg.de oder www.facebook.com/moeve.lueneburg



Arbeitskreis Plurale Ökonomik Marburg



YEARS AFTER THE CRASH

Angovorlesung SoSe 2018

Veranstaltungen (Österreich und Deutschland)

- Podiumsdiskussionen, Ringvorlesungen, Speakers Tour, ...
- Ideengeschichte der Finanzmärkte (Jan Eichhorn)
- (Plurale) Geldtheorie und Finanzmärkte (Karl-Heinz Brodeck)
- Ungleichheit und Finanzkrise (Till van Treek)
- Ein Feministisch-makroökonomischer Blick auf die unkonventionelle Geldpolitik der EZB (Brigitte Young)
- Auswirkungen der Finanzkrise auf das südliche Afrika (Franziska Müller)
- Konkurrierende Politiken nach der Finanzkrise (Dorothea Schäfer)
- Neuroökonomie und Risikowahrnehmung (Peter Mohr)
- Donut-Ökonomie (Kate Raworth)
- ...

4) Diskussionsrunde

- Inwiefern wird/wurde die Finanzkrise in Eurem Studium thematisiert?
- Welche Rolle nimmt die Plurale Ökonomik in der Finanzmarktlehre ein?
- Was versteht man unter Finanzialisierung?
- ...

